

Parteilehrjahr verbunden sind. Es geht uns auch darum, noch mehr als bisher die guten Erfahrungen in der Literaturpropaganda und im Literaturvertrieb, die einige Parteiorganisationen besitzen, zu verallgemeinern.

Stärker als bisher beziehen wir auch die Kreispresse sowie die Rundspruchanlage der Kreisleitung (in Form von Rundtischgesprächen) ein, um gute Beispiele zu popularisieren.

Vorbildliche Grundorganisation

Ein solches Beispiel gibt uns die Parteiorganisation der LPG „7. Oktober“ in Weißensee. Die Arbeit mit der Parteiliteratur wurde hier zu einem festen Bestandteil der Führungstätigkeit. Ausgehend von den politisch-ideologischen Kenntnissen der Mitglieder und Kandidaten sowie aller Genossenschaftsbauern wird durch die Parteileitung und den Literaturobmann eine zielgerichtete Literaturpropaganda betrieben. Dadurch konnte ein reges Interesse am Studium der Beschlüsse und Dokumente der Partei geweckt werden. Dies kommt auch darin zum Ausdruck, daß 90 Prozent der Mitglieder am Parteilehrjahr teilnehmen.

Bei Diskussionen von Grundfragen der Politik in Vorstandssitzungen, Brigadeausprachen und Versammlungen mit den Genossenschaftsbauern wird ständig für unsere Parteiliteratur geworben und zum Lesen angeregt. 70 Exemplare zum Studium der Grundfragen des Marxismus-Leninismus, 65 Broschüren über den staatsmonopolistischen Kapitalismus, 80 Broschüren über die Freundschaftsreise unserer Partei- und Regierungsdelegation in die Sowjetunion, 100 Exemplare „Die Partei“, 30 Exemplare der 11. ZK-Tagung, 60 Exemplare „Die große In-

itiative“ von W. I. Lenin u. a. Literatur wurde von den Genossenschaftsbauern gekauft.

Die Parteileitung fragt auch danach, ob und wie die Parteiliteratur gelesen wird. Dabei stellte sie fest, daß 30 Prozent der LPG-Mitglieder intensiv studieren, daß 50 Prozent nur lesen und daß 20 Prozent die Literatur wenig zur Hand nehmen. Daraufhin gab die Parteileitung den Genossen und Genossenschaftsbauern Anregungen, wie sie mit der Literatur arbeiten sollen; das heißt, wie Konspekte angefertigt werden usw. Diese Hilfe führte dazu, daß sich in letzter Zeit der Teil der Studierenden erhöht hat.

Besondere Aufmerksamkeit widmet die Parteileitung auch der Arbeit mit dem „Neuen Weg“, dem „Neuen Deutschland“ sowie anderen sozialistischen Presseorganen. Alle Mitglieder der Parteileitung und die Parteigruppenorganisatoren lesen den „Neuen Weg“ und nutzen ihn für ihre Parteiarbeit.

Die Verallgemeinerung solcher guten Beispiele fällt auch der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe Literatur bei der Kreisleitung zu. Wenn sie bisher ihrer Aufgabe nicht gerecht geworden ist, so sehen wir unser Bestreben darin, sie in Auswertung der 13. Tagung des Zentralkomitees und in Vorbereitung des VII. Parteitagess zu aktivieren und sie für die Qualifizierung der Literaturfunktionäre mit einzusetzen.

Helmut Herrmann

Sekretär für Agit. Prop. der Kreisleitung Sömmerda

Rudolf Brandl

Leiter der Bildungsstätte

Heinz Thiele

Instrukteur für Agitation

mlttrunnnnnnnung®*



Einführung in die soziologische Forschung

Herausgegeben von H. Jetzmann, H. Kallabis, R. Schulz und H. Taubert.

266 S., 6,80 MDN.

Erstmalig in unserer Republik unternimmt ein Autorenkollektiv den Versuch, sowohl Aufgaben und Gegenstand als auch Methoden, Techniken, Organisation und Auswertung der soziologischen Forschung allgemeinverständlich darzustellen. Bei der Skizzierung der Aufgaben haben sich die Autoren im wesentlichen auf die wichtigsten sozialen Probleme der wissenschaftlich-

technischen Revolution beschränkt.

Ober einige Erfahrungen der Parteiarbeit in den örtlichen Organen

Herausgegeben von der Abteilung Staats- und Rechtsfragen des ZK der SED. (Der Parteiarbeiter.)

Etwa 64 S., 0,50 MDN.